

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Band: 74 (2003)
Heft: 11

Artikel: Zur bevorstehenden Pensionierung von Erika Ritter als Chefredaktorin :
"Schreiben ist meine Welt"
Autor: Mösle, Hansueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-804804>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur bevorstehenden Pensionierung von Erika Ritter als Chefredaktorin

«Schreiben ist meine Welt»

Auf Ende November dieses Jahres wird Erika Ritter, langjährige Chefredaktorin, aus unserem Verband CURAVIVA ausscheiden und altershalber in Pension gehen.

Erika Ritter prägte in ihrer Funktion während mehr als 15 Jahren die verbandseigene Fachzeitschrift: Zuerst jene des VSA, dann die Fachzeitschrift Heim des Heimverbandes Schweiz und ab 1. Januar 2003 die Fachzeitschrift CURAVIVA, an deren neuen Aufmachung und Rubrizierung sie in massgebender Weise mitverantwortlich war.

Erika Ritter trat am 1. August 1988 als erfahrene und gewandte Journalistin in den damaligen VSA ein. Als ausgebildete Primarlehrerin, die neben ihrer Familienarbeit bis 1975 ihren angestammten Beruf ausgeübt hatte, wurde man in Fachkreisen auf ihren im Eigenverlag erschienenen «Adventskalender zum Vorlesen» aufmerksam mit der Folge, dass sie während mehr als zehn Jahren als freiberufliche Journalistin des Brugger und Badener Tagblattes tätig wurde. 1986 erfolgte dann der Eintritt als vollberufliche Redaktorin beim Aargauer Tagblatt mit gleichzeitiger Fachausbildung im Stammhaus.

Während mehr als 15 Jahren war die Fachzeitschrift «ihr Kind». Und auf die ihr oft gestellten Fragen, wie sie es fertig bringe, Monat für Monat mit ganzer Hingabe das persönlich geprägte Editorial mit geistreichen und gemütvollen Worten zu füllen, wie sie es fertig bringe,

immer wieder wohl recherchierte, fundierte und ausgewogene Fachartikel zu verfassen, deren Gedanken gewandt, stylischer und treffend formuliert sind, so gab Erika Ritter jeweils mit ihrem heiterem Lachen zur Antwort: «Weisst du, das Schreiben ist meine Welt». Aber für Erika Ritter geht es um mehr. Für sie steht der Mensch mit all seinen Ausprägungen im Zentrum ihres beruflichen und privaten Engagements. Das Wohlfühlen und Wohlsein der Menschen in Heimen, aber auch an ihrem Arbeitsplatz, liegen ihr zutiefst am Herzen. Aus dieser inneren Motivation heraus vermag Erika Ritter auf Menschen zuzugehen, sie zu stützen, aufzumuntern und ihnen zuzusprechen. Wie oft durften wir das als ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen selber dankbar erfahren. Und wohl auch deshalb ist Erika Ritter nicht nur als talentierte Redaktorin, sondern ebenso sehr auch als einfühlsame Persönlichkeit weit über die Heimbranche und den Fachjournalismus hinaus bekannt und beliebt.

Liebe Erika,

Wir danken dir von Herzen für dein langjähriges Wirken zu Gunsten unseres Verbandes, aber auch für deine stets so persönliche mitmenschliche Zuneigung, für all deine Freundschaft, deine

Grossmütigkeit, deinen Humor und dein Lachen. Dein Denken und Handeln waren sowohl geprägt von deiner vielseitigen journalistischen Praxis und Erfahrung als auch gleichzeitig von deiner ausgesprochenen Frohnatur, deinem für Menschen unmittelbaren offenen Herz und Gemüt. Wir freuen uns mit dir, dass du jetzt kürzer treten und deine Verantwortung als Chefredaktorin in neue, ebenso engagierte Hände geben darfst. Ja, dass du fortan Zeit und Musse hast, dich vermehrt all deinen Liebhabereien, deiner Familie, deiner Malkunst, deinem Garten und den Rosen, deinen Bergwanderungen sowie deiner Gymnastik intensiver zuzuwenden. Auch wenn du, liebe Erika, nun altershalber in Pension gehst, sind wir uns gewiss, dass du nicht dem Ruhestand verfallen wirst. «Schreiben ist halt meine Welt», so sagst du, und wir alle dürfen darob gewiss sein, dass du als gottbegnadete Schreiberin auch fortan deine Seele ins Tintenfass stecken wirst und – so hoffen wir alle – auch ab und zu mit einem Artikel, gekennzeichnet unter dem bekannten Kürzel «rr», in unserer Fachzeitschrift für uns da sein wirst.

Dies im Namen all deiner Kolleginnen und Kollegen von CURAVIVA
Dein Hansueli Mösle

